

First Hit

L43: Entry 4 of 8

File: EPAB

Nov 15, 2001

PUB-NO: DE010021310A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 10021310 A1

TITLE: Aqueous hair lotion for controlling dandruff and alopecia, containing lactic acid, citric acid, (dex)panthenol, sodium selenite, zinc sulfate and optionally potassium iodate, silicic acid and ascorbic acid

PUBN-DATE: November 15, 2001

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

COUNTRY

SCHARDT, FRIEDRICH

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

COUNTRY

SCHARDT FRIEDRICH

DE

APPL-NO: DE10021310

APPL-DATE: May 2, 2000

PRIORITY-DATA: DE10021310A (May 2, 2000)

INT-CL (IPC): A61 K 7/06

EUR-CL (EPC): A61K007/48; A61K007/48, A61K008/19 , A61K008/20 , A61K008/23 ,
A61K008/26 , A61K008/27 , A61K008/365 , A61K008/44 , A61K008/67 , A61K008/67 ,
A61Q005/02 , A61Q007/00

ABSTRACT:



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Offenlegungsschrift
10 DE 100 21 310 A 1

51 Int. Cl.⁷:
A 61 K 7/06

21 Aktenzeichen: 100 21 310.3
22 Anmeldetag: 2. 5. 2000
43 Offenlegungstag: 15. 11. 2001

DE 100 21 310 A 1

71 Anmelder:
Schardt, Friedrich, Prof.Dr., 97078 Würzburg, DE

74 Vertreter:
Haft, von Puttkamer, Berngruber, Czybulka, 81669
München

72 Erfinder:
gleich Anmelder

56 Entgegenhaltungen:

DE 198 28 021 C1
DE 43 44 141 C1
DE 198 46 773 A1
DE 198 44 004 A1
DE 43 30 409 A1
FR 27 63 240 A1
EP 09 43 314 A2
EP 0 51 789 A2
WO 96 10 387 A2

Patent-Abstracts of Japan 06092823 A2;

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Haarwasser

57 Das Haarwasser enthält in wässriger oder wässrig-al-
koholischer Lösung in Gewichtsprozent:
1,0 bis 10,0 Milchsäure
0,5 bis 10,0 Zintronensäure
0,1 bis 5,0 Panthenol- oder Dexapanthenol
0,1 bis 5,0 Natriumselenit
0,0 bis 2,0 Kaliumjodat
0,1 bis 5,0 Zinksulfat
0,0 bis 5,0 Kieselsäure
0,0 bis 5,0 Ascorbinsäure.

DE 100 21 310 A 1

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Haarwasser mit hoher Wirksamkeit gegen nicht krankheitsbedingten Haarausfall, das auch bei juckenden Dermatosen und Mykosen des gesamten Hautbereichs der Körperoberfläche einsetzbar ist.

[0002] Es ist bereits eine Vielzahl von Haarwässern vorgeschlagen worden, von denen einige lediglich der allgemeinen Pflege des Haares dienen, während andere insbesondere gegen Schuppenbildung eingesetzt werden. Es sind auch Haarwässer gegen Haarausfall, meist jedoch mit nur geringer Wirkung bekannt geworden.

[0003] So beschreibt die DE-A-42 07 636 ein Haarwasser gegen Haarausfall auf pflanzlicher Basis mit Alkohol, welches die Kopfhaut anregen soll, um das Wachstum der Haare zu fördern. Dieses bekannte Haarwasser enthält 20 bis 30 ml Apfelhaarwasser, 20 bis 30 ml Sandelholz/Rinde-Haarwasser, 10 bis 25 ml Korianderhaarwasser, 0,01 bis 30 Tropfen Thujatinktur und 0,1 bis 20 ml Pimenthaarwasser, wobei die einzelnen Stoffe jeweils in 20 bis 60%-igem Alkohol gemischt bzw. gezogen sind.

[0004] Ein weiteres Haarwasser gegen Haarausfall ist aus der DE-A-42 34 616 bekannt. Dieses enthält eine Mischung einer Vielzahl natürlicher Substanzen in 35 bis 90%-igem Alkohol, darunter Apfel-, Sandelholz-, Koriander-, Piment-, Eiszapfensamen, Rote Rüben-Samen, Malvenblüten, Pfefferminzblätter, Rosenblüten, Arnikablüten etc. Damit soll der Haarausfall innerhalb von zwei bis fünf Wochen gestoppt werden, wobei laut Beschreibung dieses Haarwasser auch bei Personen wirken soll, die schon lange die Haare verloren haben.

[0005] DE-U-94 15 657 schlägt ein Haarwasser vor, das nicht nur gegen Schuppenbildung und damit gegen Haarausfall wirksam sein soll, sondern mit dem auch die Zurückgewinnung der natürlichen Haarfarbe bei bereits ergrautem Haar gewährleistet werden soll. Zu diesem Zweck weist dieses Haarwasser als Wirkstoffe Ammoniumchlorid, Bleiacetat und Schwefel auf sowie gegebenenfalls Sorbinmacrogol. Diese Wirkstoffe sind dabei in Alkohol und destilliertem Wasser gelöst.

[0006] Schließlich ist aus der DE-A-196 31 595 ein Haarwasser bekannt, das eine besondere Wirksamkeit gegen Läuse aufweist und das in wässriger oder wässrig alkoholischer Lösung einen Extrakt von Ysopblättern enthält, d. h. von Blättern der Pflanze *Hyssopus officinalis*.

[0007] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Haarwasser zu schaffen, das eine besonders hohe Wirksamkeit gegen nicht krankheitsbedingten Haarausfall und gegen Schuppenbildung aufweist und das daneben auch als Hauttherapeutikum, besonders bei juckenden Dermatosen einsetzbar ist.

[0008] Zur Lösung dieser Aufgabe weist das erfindungsgemäße Haarwasser die im Anspruch 1 angegebene Zusammensetzung auf; ein besonders vorteilhaftes Ausführungsbeispiel ist im Unteranspruch beschrieben.

[0009] Erfindungsgemäß wird also ein Haarwasser vorgeschlagen, das in wässriger oder wässrig alkoholischer Lösung die folgenden Stoffe, in Gewichtsprozent, aufweist:

1,0 bis 10,0 Milchsäure
0,5 bis 10,0 Zitronensäure
0,1 bis 5,0 Panthenol- oder Dexapanthenol
0,1 bis 5,0 Natriumselenit
0,0 bis 2,5 Kaliumjodatum
0,1 bis 5,0 Zinksulfat
0,0 bis 5,0 Kieselsäure
0,0 bis 5,0 Ascorbinsäure
Rest destilliertes Wasser oder Gemisch destilliertes Wasser

– Alkohol.

[0010] Bevorzugt weist das erfindungsgemäße Haarwasser die folgende Zusammensetzung, in Gewichtsprozent, auf:

5 5,0 Milchsäure
1,0 Zitronensäure
0,25 Panthenol- oder Dexapanthenol
0,5 Natriumselenit
0,1 Kaliumjodatum
10 2,0 Zinksulfat
0,5 Kieselsäure
0,5 Ascorbinsäure.

[0011] Es wurde gefunden, daß das erfindungsgemäße Haarwasser, das als wesentlichen Wirkstoff eine 92%-ige Milchsäure enthält, eine besonders gute Wirkung gegen Schuppenbildung und gegen nicht krankheitsbedingten Haarausfall besitzt. Um diese Wirkung zu erzielen, genügt es, über einen längeren Zeitraum von ca. zwei bis drei Wochen oder Monaten nach jeder Haarwäsche das Haar mit dem erfindungsgemäßen Haarwasser zu behandeln, so daß es für den Anwender bei seiner Körperpflege keines besonderen Aufwandes bedarf. Das erfindungsgemäße Haarwasser kann ferner weitere Hilfs- und Zusatzstoffe enthalten, wie sie in Haarwässern zur allgemeinen Haarpflege üblich sind, soweit dadurch die gewünschte Wirksamkeit bei der Bekämpfung des Haarausfalls nicht beeinträchtigt wird. Als wichtigster Zusatzstoff sei ein Parfüm zu nennen sowie Vitamine zur Steigerung der Kopfhautdurchblutung. Der Gehalt an derartigen Zusatzstoffen mit rein pflegerischer Auswirkung sollte im allgemeinen nicht über 2 Gew.-% betragen.

[0012] Als Alkohole eignen sich insbesondere wasserlösliche Alkohole, wie Ethanol oder Isopropanol oder deren Gemisch.

[0013] Es sei betont, daß das erfindungsgemäße Haarwasser nur äußerlich anzuwenden ist; es sei ferner betont, daß dieses Haarwasser sich auch als Hauttherapeutikum bei juckenden Dermatosen eignet.

Patentansprüche

1. Haarwasser gegen Schuppenbildung und Haarausfall, **dadurch gekennzeichnet**, daß es die folgende Zusammensetzung, in Gewichtsprozent, aufweist:

1,0 bis 10,0 Milchsäure
0,5 bis 10,0 Zitronensäure
0,1 bis 5,0 Panthenol- oder Dexapanthenol
0,1 bis 5,0 Natriumselenit
0,0 bis 2,0 Kaliumjodatum
0,1 bis 5,0 Zinksulfat
0,0 bis 5,0 Kieselsäure
0,0 bis 5,0 Ascorbinsäure

Rest destilliertes Wasser oder Gemisch aus destilliertem Wasser und Alkohol.

2. Haarwasser nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch die folgende Zusammensetzung, in Gewichtsprozent:

5,0 Milchsäure
1,0 Zitronensäure
0,25 Panthenol- oder Dexapanthenol
0,5 Natriumselenit
0,1 Kaliumjodatum
2,0 Zinksulfat
0,5 Kieselsäure
0,5 Ascorbinsäure

Rest destilliertes Wasser oder Gemisch aus destilliertem Wasser und Alkohol.